



Jahresbericht 2005

Bericht des Stiftungsrates

Vorgeschichte zur Stiftung Furka-Bergstrecke

Während mehr als 20 Jahren haben sich viele hundert Freiwillige, sog. Fronis, und viele tausend Geldgeber, Aktionäre und Spender, für die Wiederinbetriebnahme der Furka-Bergstrecke eingesetzt.

Im Sommer 2000 fuhr erstmals wieder ein offizieller Dampfzug von Realp über die Furka am Rhonegletscher vorbei bis nach Gletsch. Dieser wichtige Meilenstein war für die Dampfbahnfreunde nicht nur ein grosser, mit starken Emotionen gefeierter Erfolg, sondern auch ein klares Signal an die beiden Kantone Uri und Wallis, dass mit der Dampfbahn als einzigartige touristische Attraktion in den Regionen Ursern und Goms zu rechnen ist. Das scheinbar Unmögliche war Wirklichkeit geworden.

Noch aber lag das Ziel, Oberwald, und damit die Wiederinbetriebnahme der ganzen Bergstrecke in weiter Ferne. Das Jahr 2006 wurde denn auch als weiteres Etappenziel für die Erreichung von Oberwald festgelegt, vorausgesetzt, die Finanzierung des Teilstückes Gletsch-Oberwald kann gesichert werden. Zu diesem Zweck wurde von engagierten Furkafreunden das Finanzierungsprojekt „Schiene pro Meter“ vorgeschlagen. Über den symbolischen Kauf eines Meters Schiene in Form eines zeitlich begrenzten zinslosen Anteilscheines (Darlehen) zu CHF 750 / Schienenmeter sollten die notwendigen Mittel am damals noch mit hohen Zinsen dotierten Kapitalmarkt erwirtschaftet werden. Als Trägerin dieser Finanzierungsaktion wurde im Jahre 2002 die Stiftung Furka-Bergstrecke geschaffen. Wohl kamen über Werbeaktionen rund CHF 70'000 Darlehen zusammen, doch die Wirtschaftskrise in den ersten Jahren des neuen Jahrtausends liess die Kapitalzinsen so sinken, dass das Finanzierungsmodell nicht funktionieren konnte.

Für die Fertigstellung der ganzen Furka-Bergstrecke und den zuverlässigen Betrieb der Dampfbahn sind Investitionen von rund CHF 9 Mio notwendig; neben der Strecke Gletsch-Oberwald müssen zwei weitere Lokomotiven (HG 4/4) aufgearbeitet, die Strecke laufend erneuert und Infrastrukturbauten für den Betrieb der Dampfbahn erstellt werden. Es stellte sich heraus, dass die bestehenden Strukturen – Dampfbahn Furka-Bergstrecke DFB AG und Verein Furka-Bergstrecke VFB – für grosse Geldgeber nicht genügend attraktiv sind. Gewünscht wird eine Trägerschaft, die in der Lage ist, das Kulturgut nachhaltig zu sichern und die zu diesem Zweck, als nicht gewinnorientierte Organisation, steuerbefreite Spenden entgegennehmen kann. Es lag deshalb nahe, die bestehende Stiftung Furka-Bergstrecke auf das ganze Unternehmen auszudehnen, und ihr die entsprechenden Aufgaben – Sicherung des Kulturgutes und Finanzierung der noch anstehenden grossen Investitionen – zu übertragen. Die strategischen und betrieblichen Funktionen bleiben unverändert bei der DFB AG, als Besitzerin und Konzessionsträgerin der Bahn. Auch die Aufgaben des VFB, als unterstützende Organisation für Frondienstpersonal und die Bereitstellung von Beiträgen an die Betriebskosten der Dampfbahn, bleiben dabei bestehen

Die „neue“ Stiftung Furka-Bergstrecke SFB.

Am 11. Mai 2005 wurden die neuen Satzungen der Stiftung Furka-Bergstrecke verurkundet und am 22. Juni 2005 wurde ein neuer Stiftungsrat gewählt (s. Organe). Den abtretenden Stiftungsräten - Odilo Guntern, Ambros Gisler, Peter Heinzer und Hans Hallenbarter - sei an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit bei der Vorbereitung der Neuorganisation herzlich gedankt.

Der Zweckartikel der Stiftung lautet neu wie folgt:

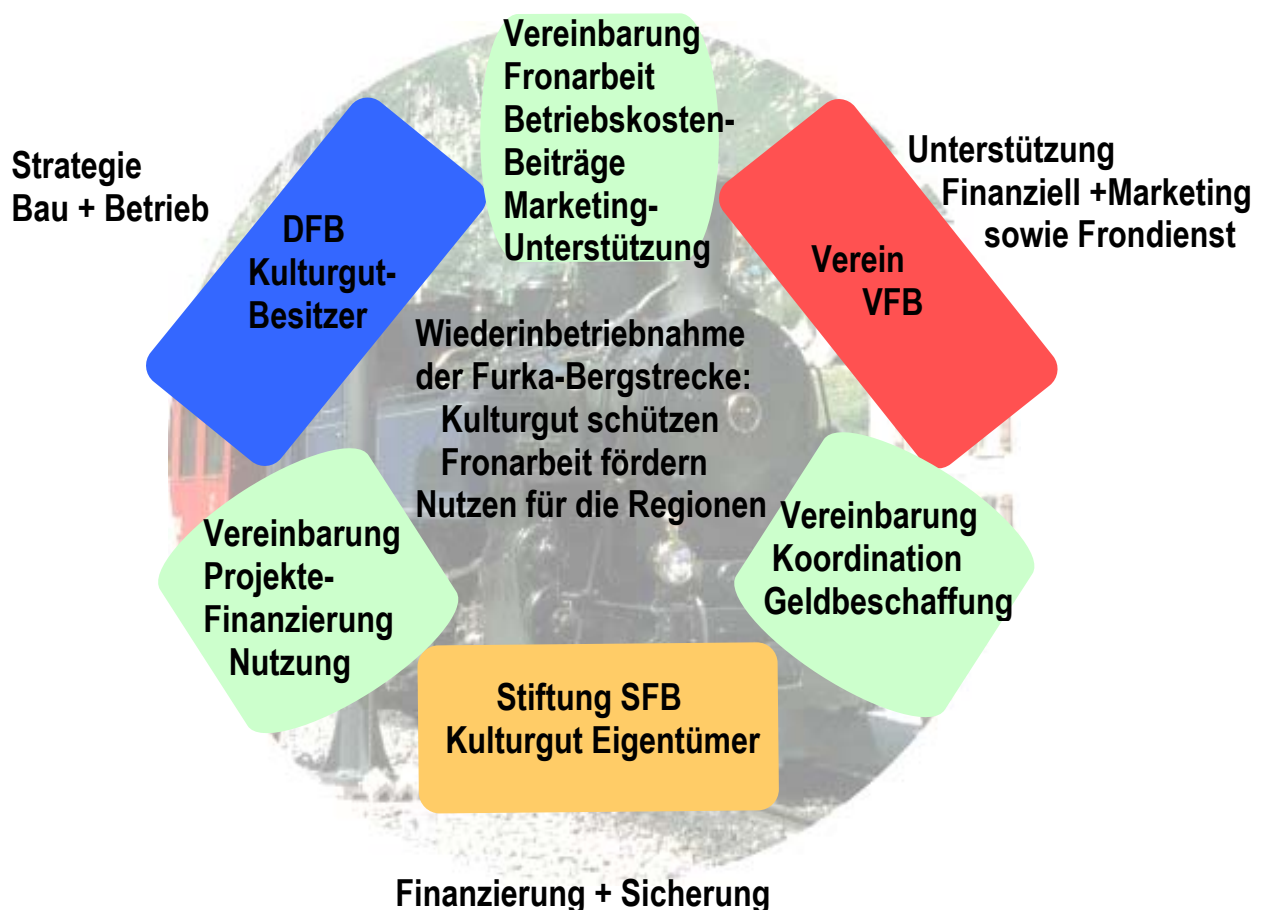
Die Stiftung bezweckt die Förderung der Dampfbahn Furka-Bergstrecke im Interesse der Sicherung dieses historischen Kulturgutes von nationaler Bedeutung und als Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Regionen Goms und Ursern.

Sie öffnet und verwaltet einen Dotationsfonds für Spenden und Sponsoren zur Finanzierung der Instandsetzung und Instandhaltung der für den Betrieb der Dampfbahn notwendigen Bauten, Anlagen und Transportmittel.

Die Stiftung hat gemeinnützigen Charakter und verfolgt keinerlei Erwerbszwecke.

Alleinige Stifterin der SFB mit einem Stammkapital von CHF 5'000 ist die Dampfbahn Furka-Bergstrecke DFB AG. Sitz der Stiftung ist Oberwald.

Die Zusammenarbeit mit den beiden bestehenden Organisationen DFB AG und VFB wurde mit bilateralen Kooperationsvereinbarungen partnerschaftlich und transparent geregelt, s. folgende Darstellung:



Der im Jahre 2001 gegründete 1000er Club Dampflokomotive HG (4/4) hat die Aufgabe übernommen, eine Dampflokomotive HG (4/4) zu finanzieren. In dieser Funktion ist er direkter Partner der SFB.

Mit der VFB Sektion Rhein Main besteht eine Vereinbarung zwecks zweckgebundener, steuerbefreiter Übertragung von Spenden aus Deutschland in die SFB.

Die SFB verfolgt im Rahmen der Statuten zwei konkrete Ziele:

1. Sicherung des Kulturgutes durch sukzessiven Transfer der noch zu bestimmenden Objekte sowie teilweise der noch zu bauenden Anlagen in das Eigentum der Stiftung und gleichzeitiger Garantie eines unbeschränkten, exklusiven Nutzungsrechtes (Besitz) der DFB AG. Damit verteilen sich die Risiken auf den Eigentümer und den Besitzer.
2. Finanzierung der benötigten Investitionsmittel über die Stiftung durch Donatoren, Sponsoren, Legate sowie Spendenaktionen und Äufnung eines Reservefond für unvorhergesehene Ereignisse. Die Gelder sollen steuerbefreit in diese nicht gewinnorientierte Stiftung eingebracht werden können.

Mit Verfügung der Steuerverwaltung des Kantons Wallis vom 27. April 2005 ist die SFB als gemeinnützige Organisation steuerbefreit. Damit können insbesondere Geldgeber aus der Schweiz ihre Spende bei ihrer Steuerbehörde als abzugsberechtigt geltend machen. Für Spenden aus dem Ausland gelten spezielle Regelungen.

Erste Finanzierungserfolge und Aktionen

Strecke Gletsch-Oberwald:



Der Mäzen, Herr Hansjörg Wyss, hat aus seiner Stiftung mit einer grosszügigen Spende von CHF 3 Mio die Strecke Gletsch-Oberwald vollumfänglich finanziert. Diese Mittel dienen der Finanzierung der anfallenden externen Kosten. Für die Ausführung der Arbeiten sind aber noch grosse Frondienstleistungen notwendig. Auch die Zusammenarbeit mit der Matterhorn-Gotthard-Bahn ist ausgezeichnet. Der Verwaltungsrat der MGB hat entschieden, das Grundeigentum der Strecke Gletsch-Oberwald (exkl. das Bahnhofareal Oberwald) in das Eigentum der Stiftung zu übertragen. Es ist vorgesehen, die Strecke bis Oberwald im Jahre 2008 in Betrieb zu nehmen.

Um die Strecke Realp – Gletsch und später die ganze Strecke zu betreiben, sind neben den anspruchsvollen freiwilligen Leistungen noch beträchtliche Mittel im Gesamtbetrag von rund CHF 5 Mio zur Finanzierung der folgenden Projekte notwendig:

- Erweiterung des Depot Realp (1. Priorität)
- Neubau Bahnhof Realp (wird 2006 abgeschlossen)
- Laufende Streckenerneuerungen inkl. Tunnels
- Dampflokomotiven HG 4/4 und periodische Erneuerung bestehender Loks /Wagen
- Infrastruktur Gletsch
- Einstellhalle für Wagen

Der dazu eingeleitete Spendenaufruf hat ein recht grosses Echo erfahren; bis Ende März 2006 sind rund CHF 300'000 an allgemeinen und zweckgebundenen Spenden eingegangen.

Zudem laufen verschiedene Spendenanfragen an andere Stiftungen, Organisationen, Mäzene und Sponsoren.

Für das Jahr 2006 konnten bereits verschiedene Projekte im Rahmen des Investitionsbudgets der DFB AG finanziert werden.

Bereits im ersten Jahr hat die neu gestaltete Stiftung Furka-Bergstrecke ihre „Feuertaufe“ bestanden. Nach aussen offeriert sie klare Bedingungen für Gönner und Sponsoren, die durch ihre Spenden unser Kulturgut nachhaltig festigen und sichern können. Nach innen wurden über die konsequente Aufgabenteilung der verschiedenen Organisationen und die neuen Kooperationsvereinbarungen die Zuständigkeiten und Entscheidungskompetenzen im Interesse einer guten Zusammenarbeit transparent geregelt.

Der Stiftungsrat dankt allen Beteiligten für die grosse Unterstützung bei der Neuorganisation der Furka-Bergstrecke und insbesondere beim Aufbau der Stiftung Furka-Bergstrecke. Ein besonderer Dank geht an alle Geldgeber, die unser Werk wohlwollend unterstützen. Ganz speziell danken möchte der Stiftungsrat den vielen uneigennützig arbeitenden Fronis; ohne ihren grossen Einsatz wäre der Wiederaufbau und der Betrieb unserer Dampfbahn undenkbar.

Oberwald, im Mai 2006

Für den Stiftungsrat



Peter Schwaller
Präsident

Thomas Kaech
Vizepräsident

Homepage der Stiftung: www.s-f-b.info

Kontakt: stiftung@fu-be.ch

Organe / Sitz

Stiftungsrat

Schwaller Peter, Präsident, Endingen AG
Kaech Thomas, Vizepräsident, Oberwald VS
Wenger Claude, Vertr. DFB AG, Genolier VD
Hillemeyr Bernd, Vertr. VFB, Krumbach (D)
Benz Walter, Döttingen AG
Meiner Hans, Kriens LU
Püntener Peter, Bürglen UR
Riedwyl Peter, Neuenkirch LU

Bernhard Peter, Geschäftsleiter DFB AG
(ohne Stimmrecht)

Rechnungsführung

Balmer-Etienne AG, Luzern LU

Revisionsstelle

Finanzkontrolle Kanton Uri
Josef Rubischung, Altdorf UR

Aufsichtsbehörde

Präfektur des Bezirkes Goms, Fiesch VS

Sitz der Stiftung

3999 Oberwald VS



Bauzug vor Oberwald



Dampfzug vor der Station Furka



Lokparade vor dem Depot Realp